©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nachträge
zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg.

Von Dr. Heinrich Kemp S. J.

(Fortsetzung.)

Campanula pusilla Haenke. Am Illufer bei Feldkirch nicht selten; auf allen Kalkalpen gemein. 1. 2. 3. **

C. rotundifolia L. Gemein in den Niederungen. 1. **

C. Scheuchzeri Vill. Fast gemein auf den mittlern und höhern Alpen. 2. 3. **

C. rapunculoides L. Häufig in den Niederungen: Felsenau, Tosters etc. 1. **

C. Trachelium L. Gemein bis in die untern Alpen. 1. 2. **

C. patula L. Fast gemein in den Niederungen: Tisis, Tosters etc. 1. **

C. persicifolia L. Häufig ebendort: Steinwald, Margarethenkopf etc. 1. *

C. thyrsoidea L. Selten: Saminajoch, Arlberg an der Strasse. 2. 3. **

C. glomerata L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **

C. barbata L. Häufig auf den mittlern und höhern Alpen: Aelple, Drei Schwestern, Saminathal etc.; zuweilen in's Illthal herabsteigend: Maria-Ebene. 1. 2. **

Vaccineae.

Vaccinium Myrtillus L. Sehr häufig bis in die Alpen. 1. 2. **

V. Vitis Idaea L. Steinwald (1500'), Drei Schwestern, Gallina etc. 1. 2. 3. **

V. uliginosum L. Häufig auf den mittlern und höhern Alpen: Hoch Gerach, Hoher Frassen, Arlberg etc. 2. 3. **

V. Oxycoccos L. Selten: Im östlichen Winkel der Galgenwiese bei Feldkirch. 1. **

Ericineae.

Arctostaphylos officinalis Wimm. et Grab. Selten auf Kalk: am Salerul im Gampertonthal; häufig auf dem Urgebirge des Rhätikon und Arlberg. 3. *

Calluna vulgaris Salisb. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **

Erica carnea L. Im untern Gebiet gemein bis in die Alpen. 1. 2. *

Azalea procumbens L. Oberes Samina- und Gampertonthal; oberes Garnerathal, Arlberg vom Wege gegen die Schindlerspitz. 2. 3. **

Rhododendron ferrugineum L. Selten auf Kalk, ist es gemein auf Urgestein, die für Kalkgebirge gemeine Form *hirsutum* L. dort vertretend. *R. intermedium* Tausch. Häufig unter ersteren. (Vergl. Kerner: Kultur der Alpenpflanzen.) 2. 3. *

Pyrolaceae.

Pyrola rotundifolia L. Gemein bis in die mittlern Alpen. 1. 2. **

P. chlorantha Schwartz. Selten: Im Walde zwischen Feldkirch und Rankweil. 1. **

P. minor L. Nicht häufig: Maria-Ebene, Göfiser Wald. 1. **

P. secunda L. Gemein vom Thal bis in die Alpen. 1. 2. **

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

P. uniflora L. Nur einmal am Wege von Brand zum Lüner See gefunden. 2. **

Monotropeae.

Monotropa hypopitys L. Häufig im Walde von Göfis und Rankweil; vielfach als var. *glabra*. 1. **

Aquifoliaceae.

Ilex Aquifolium L. Sehr häufig in den Wäldern des untern Gebietes. 1. **

Oleaceae.

Ligustrum vulgare L. Gemein in den Niederungen. 1. **

Fraxinus excelsior L. Häufig an den Abhängen bis in die grössern Alpenthäler. 1. 2. **

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

Sexten in Tirol, am 18. Dezember 1873.

Thomas Pichler kehrte glücklich von seiner Reise nach Kleinasien und Griechenland zurück und kann von seinen Sammlungen, die ich zu bewundern Gelegenheit hatte, noch einige Centurien à 12 fl. abgeben. Er brachte auch eine Menge Samen mit. Darauf Reflektirende wollen sich direkt an Th. Pichler, Botaniker in Lienz, Tirol, wenden. Den Bericht über unsere Reise in die venezianischen Alpen werde ich später bringen und erwähne hier, dass mehrere Novitäten aufgebracht werden konnten, worunter ich jetzt nur erwähne: *Thlaspi Kerneri* und *Ranunculus polymorphus* H. et P.

R. Huter.

Breslau, den 5. Dezember 1873.

Nicht eine einfache Centurie, wie in meiner Besprechung von F. Schultz's Herbarium normale irrthümlich mitgetheilt wurde, sondern die betreffende Doppelcenturie gibt der Herausgeber als Aequivalent für je 10 ihm für diese Sammlung gelieferte Spezies. F. Winter, der inzwischen Weissenburg verlassen hat, ist von der Mitherausgabe der Kollektion zurückgetreten, welche nunmehr wieder von F. Schultz allein edirt wird. — Die schlesische Flora ist im Verlaufe des letzten Jahres wieder um einige Arten bereichert worden. *Orobanche procera* Koch (*Orob. Cirsii* Fr.) im Reussendorfer Forst bei Landshut auf *Cirsium palustre* von Höger gefunden. *Fumaria acrocarpa* Petermann (= *Fumaria Schleicheri* Soyer-Willem. teste Haussknecht), in der centralschlesischen Ackerebene südwärts von Breslau schon früher beobachtet, aber anfänglich mit der dort, wie es scheint, weit selteneren *F. Vaillantii* verwechselt, später aber für *F. Wirtgeni* Koch gehalten, welche nach Haussknecht davon verschieden ist und als Varietät zu *F. officinalis* gehört, übrigens aber auch um Breslau vorkommt. *Fumaria acrocarpa* wurde bisher beobachtet um Breslau bei Magnitz!! Koberwitz (Uechtritz, Engler), Wirrwitz (Heiden-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: 024

Autor(en)/Author(s): Kemp Heinrich

Artikel/Article: Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg. 31-32